

Medienmitteilung vom 17. Juni 2021

KVA Buchs erhielt 2020 im Schnitt 375 Tonnen Abfall pro Tag

Dass die KVA Buchs von Januar bis Mai über 3 Prozent weniger Abfälle angeliefert bekommen hat als in der Vorjahresperiode, ist kein Alarmzeichen: Das Corona-Jahr 2020 schlug alle Mengenrekorde, was sich auch auf die Energieausbeute und das Finanzergebnis äusserst positiv auswirkte.

Gut 137 000 Tonnen oder im Schnitt 375 Tonnen pro Tag: Diese Menge Abfall ist 2020 in die Kehrichtverbrennungsanlage (KVA) Buchs zur Verwertung gebracht worden – so viel wie nie zuvor. Gegenüber dem Vorjahr überdurchschnittlich nahm der Hauskehricht zu: um 4.7 Prozent. «Gründe dafür waren auch die Coronavirus-Pandemie mit Lockdown und Homeoffice», steht im soeben erschienenen Geschäftsbericht 2020 des GEKAL (Gemeindeverband für Kehrichtbeseitigung Region Aarau-Lenzburg), der die KVA Buchs betreibt.

Strom: Erlös deutlich über Budget und Eigenbedarf hocheffizient

Gestern Mittwochabend genehmigte die GEKAL-Abgeordnetenversammlung in Ammerswil – eine der 83 [Verbandsgemeinden](#) – den Geschäftsbericht und die Jahresrechnung. Dies fiel nicht schwer, hatte sich doch die hohe Auslastung der beiden Ofenlinien sowohl ökologisch als auch ökonomisch ausbezahlt. «Wir hatten eine optimale Energieausbeute und dürfen Ihnen heute ein tolles Finanzergebnis präsentieren», sagte Geschäftsleiter Harald Wanger gegenüber den anwesenden Vertreterinnen und Vertretern von 38 Verbandsgemeinden.

Zwar ging die via Fernwärme Wynenfeld AG ([FEWAG](#)) verteilte Energie aus der Verbrennung wegen der vergleichsweise warmen Winter- und Frühjahrsmonate um 9.8 Prozent zurück. Dafür konnte mit der überschüssigen Verbrennungswärme deutlich mehr Strom produziert werden (+8.6%), was multipliziert mit den von aussen vorgegebenen Strompreisen zu einem Verkaufserlös gereichte, der gut 5 Prozent über dem Vorjahreserlös und vor allem deutlich über dem Budget lag (+19%). Auf der Aufwandseite wurden weniger Mittel als 2019 für die Vorfinanzierung von strategischen Projekten eingestellt, sodass in der Erfolgrechnung unter dem Strich ein Ertagsüberschuss von 3.654 Mio. Fr. resultierte.

Ein Teil des produzierten Stroms wird für den Eigenbedarf verwendet; 2020 waren dies 12.9 von 94.8 Gigawattstunden. Die KVA Buchs ist diesbezüglich optimiert worden: Pro Tonne verbranntem Abfall benötigt sie heute noch 94 Kilowattstunden Strom (gegenüber 107 kWh vor vier Jahren). Damit ist Buchs die zweiteffizienteste KVA im Land nach der neuen Grossanlage in Perlen (LU). Der Schweizer Durchschnitt beträgt 126 kWh Strom pro Tonne verbranntem Abfall.

2021: Bisher weniger Kehricht und mehr Fernwärme

Die bisherigen Zahlen aus dem laufenden Jahr zeigen eine rückläufige Tendenz: Von Januar bis Mai 2021 wurden 54'671 Tonnen Kehricht angeliefert, das sind 3.1 Prozent weniger als in der Vorjahresperiode. Zudem war die jährliche Revision der Ofenlinie 2 letztes Jahr auf den Sommer verschoben worden, was zur Folge hatte, dass 8.8 Prozent mehr Kericht verbrannt werden konnte als in den ersten fünf Monaten des laufendes Jahres. An Fernwärme wurden 2021 bisher 4.6 Prozent mehr ausgeliefert – der vergangene Winter war kälter –, dafür reduzierte sich die Stromproduktion um 4 Prozent.

Erster Dampf für die Mittelland Molkerei

In diesen Tagen findet die Warminbetriebnahme der Dampfaufbereitungsanlage für die Mittelland Molkerei in Suhr statt. In Kürze stellt diese ihre Prozesswärme auf Dampf ab der KVA Buchs um, der Bau der 2,1 Kilometer langen Leitung ist abgeschlossen. «Das ist für uns ein ganz wichtiges [Projekt](#), weil der neue Abnehmer beachtliche Mengen an Fernwärme braucht», sagte GEKAL-Präsident Christoph Wasser. FEWAG-Geschäftsführer Rolf Schumacher gab bekannt, dass auch die neue Heizzentrale auf der KVA bald fertig gebaut sein und im September 2021 in Betrieb gehen wird. Sie wird Warmwasserleitungen für Komfortwärme speisen, mit der Haushalte und Industriegebäude in den umliegenden Gemeinden versorgt werden.

Die wichtigsten Zahlen aus dem [Geschäftsbericht 2020](#)

(in Klammern der Vergleich mit 2019):

- Kehrrecht-Anliefermenge: 137'052 Tonnen (+3.5%)
- davon Haushaltkehrrecht: 36%
- Hauskehrrecht pro Einwohner/-in: 153 kg (2019: 150 kg, 2018: 155 kg)
- Fernwärmeproduktion: 66.1 Gigawattstunden (-9,8%)
- Stromproduktion: 94.8 GWh (+8.6%)
- Erlös aus Stromverkauf: 6.4 Mio. Fr. (+5.1%)
- Erfolgsrechnung: Umsatz 26.7 Mio. Franken, Gewinn 3.7 Mio. Fr.

[Geschäftsbericht 2020 zum Download hier](#)



Die neue Heizzentrale wird im September in Betrieb gehen und Komfortwärme liefern.